SEGEN ODER GERICHT? – Teil 27

Gottes Zeitplan, die Schmitta – Teil 8

Das Geheimnis der Schmitta im Zusammenhang mit dem Aufstieg und dem Fall von Nationen und Imperien

Die Schmitta verändert die Maßstäbe, auch im Hinblick auf die Landschaft von Nationen und das Schicksal von ganzen Imperien. Das kann man wieder ganz deutlich an den Ereignissen im Jahr 586 v. Chr. sehen, als die Schmitta das Königreich Juda zum Einsturz brachte. Die Schmitta sorgt für Veränderungen im politischen und militärischen Bereich, zerstört ganze Städte, lässt komplette Reiche verschwinden und bestimmt, ob ein Imperium aufsteigt oder fällt.

In welcher Form hat das Schmitta-Jahr, das im September 1916 begann und im September 1917 endete, eine Erschütterung verursacht? Hat sich in dieser Zeit außer der Finanzkrise noch etwas Besonderes ereignet? Es war die Zeit des Ersten Weltkrieges, bei dem mehr als 70 Millionen Männer militärisch aktiv waren und in dem über 15 Millionen Menschen starben. Die Welt hatte nie zuvor einen solchen Krieg erlebt. In dieser Zeit gab es insgesamt vier massive Kollapse bei den großen Weltmächten.

1.Der Kollaps des Zweiten Deutschen Reiches

Im Jahr 1871 war das Zweite Deutsche Reich gegründet worden. Bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs war Deutschland eines der größten Weltreiche auf der Erde. Es konnte sich rühmen, die größte Armee, die zweitgrößte Kriegsflotte und die am schnellsten wachsende Industrie der Welt zu haben. Doch die Folge des Ersten Weltkriegs war, dass das Zweite Deutsche Reich kollabierte.

2.Der Kollaps des Österreichisch-Ungarischen Reiches

Es wurde im Jahr 1867 gegründet und war im 19. und im frühen 20. Jahrhundert eines der großen Mächte auf der Weltbühne. Doch es wurde durch die Tatsache geschwächt, dass viele der unterschiedlichen ethnischen Gruppen ihre eigene Nation bilden wollten. Die Folge des Ersten Weltkrieges war, dass das Österreichisch-Ungarische Reich kollabierte. Und aus den Ruinen entstanden die Nationen Jugoslawien und die Tschechoslowakai.

3.Der Kollaps des Ottomanischen Reiches

Das Ottomanische Reich hatte über 600 Jahre lang eine große Rolle in der Weltgeschichte gespielt. Auf seinem geografischen Höhepunkt konnte es viele Gebiete beherrschen:

- In West-Asien
- In Nord-Afrika
- Im Südosten Europas
- Das Horn von Afrika
- Den Kaukasus

Doch als die alliierten Streitkräfte in der letzten Phase des Ersten Weltkrieges in den Mittleren Osten eindrangen, begann dieses jahrhundertealte Reich zu kollabieren. Die Folge davon war, dass

der Mittlere Osten, wie wir ihn heute kennen, entstand, wozu einige moderne Staaten gehörten, wie z. B.

- Der Libanon
- Jordanien
- Saudi Arabien
- Israel

4.Der Kollaps des Russischen Reiches

Die Herrschaft der russischen Zaren hatte Jahrhunderte vor dem Ersten Weltkrieg begonnen. Das Russische Reich war eines der größten Imperien in der Weltgeschichte. Im 19. Jahrhundert beherrschte es die Gebiete von der Ostsee im Westen bis zum Pazifischen Ozean im Osten und vom Schwarzen Meer bis zum Arktischen Ozean im Norden. Nur das britische und das mongolische Reich hatten mehr Land, und nur China und das britische Reich hatten eine höhere Bevölkerungszahl.

Doch die Beteiligung Russlands am Ersten Weltkrieg sorgte für derbe militärische Rückschläge und eine wirtschaftliche Ausgliederung. Die Unzufriedenheit unter den Soldaten und den Zivilisten führte zu einer Krise, die schließlich zu der Revolution führte, die im Frühjahr 1917 in St. Petersburg ihren Anfang nahm. Zar Nikolaus II. dankte ab, und das Russische Reich kollabierte. Im Herbst 1917 begannen die Bolschewiken unter der Führung von Vladimir Lenin die Oktober-Revolution und stürzten die provisorische Regierung. Das war ein Wendepunkt in der Geschichte, denn dies war die Geburt des ersten kommunistischen Staates und der Sowjetunion.

Jeder dieser Kollapse war durch Krieg herbeigeführt worden, entweder durch den Kriegsprozess selbst oder durch dessen Auswirkungen.

1917: Der Wendepunkt

Seit den Tagen, als Amerika eine Nation geworden war, hatte es vermieden, sich in die Angelegenheiten anderer Nationen zu verstricken. Mit Rücksicht auf den globalen Frieden hatte Amerika größtenteils eine Nichteinmischungspolitik betrieben. Diese Strategie wollte es auch im Ersten Weltkrieg beibehalten Aber nachdem es im Frühjahr 1917 eine Angriffsserie von deutschen U-Booten auf amerikanische Handelsschiffe gegeben hatte, erklärte Amerika Deutschland den Krieg.

Das Jahr 1917 wird nicht nur als Wendepunkt des Ersten Weltkriegs betrachtet, sondern auch der Weltgeschichte. Amerikas Kriegseintritt veränderte nicht nur das Machtgleichgewicht, sondern führte auch zur Niederlage von zentralen Mächten und dazu, dass ganze Reiche zusammenbrachen.

Das Schmitta-Jahr begann am 28. September 1916 und endete am 16. September 1917. Amerika trat am 6. April 1917 in den Ersten Weltkrieg ein, also mitten im Schmitta-Jahr. Das Resultat war, dass dabei drei Reiche kollabierten. Der einzige Zusammenbruch, an dem Amerika nicht beteiligt war, war der des Russischen Reiches. Aber auch dieses brach im Frühjahr 1917 zusammen. Die Russische Revolution und der Kriegseintritt Amerikas fanden nicht nur im Schmitta-Jahr statt, sondern in einem Abstand von nur drei Wochen.

Die Annullierung der vier Reiche

Jeder der vier Kollapse sollte eine dramatische Wendung im Verlauf der modernen Geschichte herbeiführen. Der Kollaps des Zweiten Deutschen Reiches und der des Österreichisch-Ungarischen Reiches sollte die Bühne für den Aufstieg des Nazismus bereiten und für den Zweiten Weltkrieg. Der Kollaps des Ottomanischen Reiches bereitete die Bühne für die Konflikte im Mittleren Osten. Und der Kollaps des Russischen Reiches sorgte für die Ausbreitung des Kommunismus und die Entstehung des Kalten Krieges. Jeder der vier Kollapse wurde durch die Schmitta-Ereignisse im Jahr 1917 herbeigeführt, sicher gestellt oder war selbst eines dieser Ereignisse.

Die Auswirkung der Schmitta zeigt sich nicht nur in der Annullierung oder im Zusammenbruch von dem, was einmal aufgebaut worden war, wie zum Beispiel finanzielle oder wirtschaftliche Strukturen, sondern weitet sich auch auf der physikalischen Ebene aus und auf die Machtbereiche. Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs lag Europa in Trümmern. Alles, was vom Balkan bis zum Mittleren Osten aufgebaut worden war, war ausradiert worden. Und zwei Reiche, die Jahrzehnte für ihre Errichtung und zwei andere, die Jahrhunderte dazu gebraucht hatten, wurden vernichtet.

Der Beginn des Sonnenuntergangs

Doch es gab noch einen weiteren Kollaps, der mit dem Ersten Weltkrieg und den Ereignissen im Jahr 1917 verbunden war. Die größte Kolonialmacht war in dieser Zeit das britische Imperium, das im späten 16. Jahrhundert seinen Anfang nahm. Auf seinem Höhepunkt hatte es die Kontrolle über fast einem Viertel des Landbereichs der Welt, und jeder fünfte Mensch auf diesem Planeten lebte unter seiner Herrschaft. Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg erreichte es sein größtes geografisches Ausmaß. Man sagte: „Es ist das Reich, in dem die Sonne niemals untergeht“. Aber die Sonne stand schon im Begriff über diesem Reich unterzugehen.

Wir haben bereits das erste Zeichen dieses Niedergangs in der Zeit gesehen, als Amerika seinen ersten hohen Turm baute und als der Name „die größte Wirtschaftsmacht der Welt“ vom britischen Imperium auf die Neue Welt überging. Der Niedergang des britischen Imperiums fiel dann letztendlich in die Zeit des Ersten Weltkriegs. Großbritannien war dabei der größte Geldgeber gewesen. Doch der Krieg hatte die britische Wirtschaft dezimiert und das nationale Guthaben verschlungen. Jetzt hatte der größte Geldgeber selbst Schulden. Gegen Ende es Ersten Weltkrieges war das britische Imperium beinahe bankrott. Und dies war genau im Schmitta-Jahr 1917 der Fall. Nach dem Krieg sahen sich die Briten kaum noch im Stande, ihr Reich aufrecht zu erhalten. Der Niedergang begann zunächst unmerklich; doch in der Mitte des 20. Jahrhunderts sollte er sich zu einem totalen Kollaps ausweiten.

Die aufsteigende Macht

Wir haben viele Nationen-Niedergänge im Zusammenhang mit dem Schmitta-Jahr gesehen. Aber gab es auch eine Entstehung? In der Tat, während Reiche und Imperien zusammenbrachen, stieg ein anderes Reich auf.

Im Ersten Weltkrieg hatte sich das britische Imperium als finanzielle und wirtschaftliche Macht total verausgabt. Aber das wirkte sich positiv auf die Vereinigten Staaten von Amerika aus. Als der Krieg ausbrach, war Amerika eine Schuldner-Nation. Aber als der Krieg vorüber war, wurde Amerika zu der größten Kreditgeber-Nation der Welt. Das britische Imperium und viele andere Weltmächte standen bei Amerika nun schwer in der Kreide.

Der Machtwechsel vom britischen Imperium auf Amerika, der im späten 16. Jahrhundert begonnen hatte, trat jetzt in seine zweite Phase ein. Das Finanzzentrum der Welt war nun von der Alten Welt auf die Neue Welt übergegangen, vom British Empire auf die Vereinigten Staaten von Amerika. Es befand sich nicht mehr in London, sondern jetzt in New York City, in derselben Stadt, die mit den höchsten Türmen der Erde protzte.

Die Historiker bezeichnen das Jahr 1917 als der Beginn von Amerikas Aufstieg als globale Supermacht. In diesem Jahr trat die Nation auf drastische Weise aus ihrer Isolation heraus. Nach dem ersten Weltkrieg blickten die zerrütteten und ausgelaugten Mächte Europas hoffnungsvoll auf Amerika, das nun zur führenden Nation der Erde geworden war.

In den Nachkriegsjahren unternahm Amerika wiederholt den Versuch, zu seiner früheren Isolation zurückzukehren. Aber es gab kein Zurück mehr. Die Nation stieg zu einer beispiellosen Größe auf. Und dieser Aufstieg hatte in einem Schmitta-Jahr begonnen. Er hatte mitten in einem Weltkrieg angefangen und sollte am Ende des Zweiten Weltkriegs aufhören. Der ganze Prozess dauerte demnach 28 Jahre. 1917 und 1945 waren die ausschlaggebenden Wendepunkte in der amerikanischen und globalen Geschichte. Amerikas Aufstieg zur Supermacht begann in einem Schmitta-Jahr und sollte in einem anderen enden. Im Jahr 1945 manifestierte sich das alte Schmitta-Geheimnis in so einem immensen Ausmaß, dass es die Ereignisse des Ersten Weltkriegs völlig in den Schatten stellte.

Die vierte Schmitta und die globale Katastrophe

In der Bibel steht die Zahl 4 für Reiche und Imperien. Von dem Jahr, an dem Amerika im Ersten Weltkrieg anfing, zu einer Supermacht aufzusteigen bis zum Zweiten Weltkrieg hatte es drei Schmitta-Jahre gegeben. Als sich das vierte Schmitta-Jahr näherte, war die Welt in eine weitere Katastrophe verstrickt, die sich zum tödlichsten Krieg der Menschheitsgeschichte entwickeln sollte. Bis diese Zeitperiode vorüber war, hatten 50 Millionen Menschen ihr Leben verloren.

Die Neue Weltordnung

Das Schmitta-Jahr begann am Ende des Sommers von 1944. In dieser Zeit begannen die amerikanischen und die alliierten Streitkräfte mit der Invasion „Operation Overlord“ in Europa am 6. Juni 1944. Aber in diesem Sommer gab es noch ein anderes Ereignis, das viel ruhiger und beinahe unbemerkt stattfand. Und dennoch sollte es eine große Auswirkung auf die Welt haben. Es geschah in dem ruhigen Dorf von Bretton Woods im Bundesstaat New Hampshire.

An diesem Ort sollte es eine gewaltige Transformation im globalen Finanz- und Wirtschaftsbereich geben. Hier wurden Institutionen, wie die Weltbank und der Internationale Währungsfond gegründet. Doch das Wichtigste dabei war, dass eine neue Weltwirtschafts- und -finanzordnung festgelegt wurde, bei der es darum ging, dass die Weltwährungen mit dem US-Dollar verbunden werden sollten.

Die Annullierung der Schulden und das Ende des Schmitta-Jahres sorgten für eine ganz neue Wirtschafts- und Finanzstruktur, die in Bretton Woods festgelegt wurde. Dieses Abkommen wurde im Sommer 1945, mitten im Schmitta-Jahr, getroffen. Es beendete die Ära der britischen Sterling-Herrschaft auf dem Weltmarkt und sorgte für den Kollaps des britischen Imperiums. Es war der größte Schlag für Britannien neben dem Krieg.

Der Kollaps eines Kontinents

Innerhalb des Schmitta-Jahres, das im September 1944 begann und im September 1945 endete, kam es beim Zweiten Weltkrieg zum Höhepunkt und der Endphase. Und wieder hatte das Schmitta-Jahr zu einem Kollaps von Mächten geführt. Das Dritte Reich, das danach trachtete, die Kinder Israels zu vernichten, war in dem hebräischen Jahr der „Niederschlagung“ zerstört worden.

Und wieder hatte das Schmitta-Jahr das Gleichgewicht der Nationen verändert. Es kam zu Machtwechseln und zu Veränderung auf der geschichtlichen Landschaft. Und erneut wurden Regierungen, Ideologien, Armeen, Mächte, Gebäude, Staaten, Städte und Souveränitäten ausgelöscht.

Die Schmitta des Zweiten Weltkrieges

Der Zweite Weltkrieg begann, als Frankreich und England Deutschland den Krieg erklärte, weil es am 1. September 1939 in Polen einmarschiert war. Doch Hitlers Einfall in Europa hatte bereits ein Jahr früher begonnen, als der Diktator im Jahr 1938 Österreich annektierte und danach im Herbst 1938 das Sudetenland und die Tschechoslowakai übernahm. Somit hatte Hitlers Übernahme von Nationen in einem Schmitta-Jahr begonnen. Sie endete mit seinem Selbstmord und dem Fall des Dritten Reichs im Frühjahr 1945, dem Folgejahr der Schmitta. Und das alles hatte in einem 7-Jahre-Zyklus von Schmitta zu Schmitta stattgefunden.

Die Schmitta und der Holocaust

Man könnte verschiedene Daten nennen, wann der Holocaust begonnen hat. Aber das, was als „Schicksalsjahr“ bekannt wurde, war 1938. In diesem Jahr wurde die Judenverfolgung der Nazis zu einer offiziellen und radikalisierten Politik des deutschen Staates. Am 5. Oktober 1938 wurden die Ausweise der Juden ungültig gemacht. Am 27. Oktober 1938 fand die erste große Massendeportation des jüdischen Volkes aus Deutschland statt. Zwei Wochen später ereignete sich die Kristallnacht, die „Nacht des zerbrochenen Glases“ oder „Reichspogromnacht“, in der über 1 400 Synagogen in Brand gesetzt, unzählige jüdische Geschäfte zerstört, 30 000 Juden verhaftet und in die Konzentrationslager geschickt wurden.

Alles fing im hebräischen Monat Tischri 1938 an, im Herbstausklang des Schmitta-Jahres. Doch der Holocaust sollte mit dem Kollaps des Nazi-Staates und der Befreiung der Gefangenen aus den Todeslagern enden. Dies geschah dann im Frühjahr 1945, in einem Schmitta-Jahr. All dies hatte in dem 7-Jahre-Zyklus von Schmitta zu Schmitta stattgefunden.

Der Kollaps der Kolonialmächte

Im Jahr 1945 lebte ein Drittel der Weltbevölkerung in einem Gebiet unter der Herrschaft oder in Abhängigkeit einer Kolonialmacht. Im selben Jahr begann der Niedergang der großen Kolonialmächte. Der Krieg hatte die eroberten und die erobernden europoäischen Mächte gleichermaßen vernichtet. Aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs entstand der Kollaps der Kolonialmächte. Der Aufstieg der beiden Supermächte, Amerika und der Sowjetunion, sollte deren Kollaps beschleunigen. Der Untergang der europäischen Reiche sollte sich auf jedem Kontinenten auswirken und für die Entstehung vieler neuer Nationen sorgen. Die Schmitta hatte jetzt eine der größten Kollaps-Serien der Geschichte hervorgebracht.

Das Schmitta-Ende und das Atomzeitalter

Der Krieg in Europa ging im Frühjahr 1945 zu Ende; doch der Krieg gegen das japanische Reich dauerte noch bis Sommer 1945, als das Schmitta-Jahr und der Zweite Weltkrieg zu Ende gingen.

Am 6.August 1945, einen Monat vor Ende des 7. Jahres und dem Zeitpunkt der Annullierung, wurde die größte Zerstörungskraft, die jemals von einem Menschen ersonnen wurde, über der japanischen Stadt Hiroshima durch den Abwurf einer Atombombe freigesetzt. In einem blendenden Blitz wurde diese Stadt zerstört. Drei Tage später, am 9. August, fiel die Stadt Nagasaki einem weiteren Atomanschlag zum Opfer.

Am 15. August 1945 um 12.00 h mittags verkündete der japanische Tenno Hirohito die Kapitulation. Der Niedergang des japanischen Reiches setzte sich noch im September 1945 fort und ging in den hebräischen Monat Tischri hinein, dem Ausklang des Schmitta-Jahres.

Doch das Datum für das offizielle Ende des Zweiten Weltkriegs war der 2. September 1945, nachdem das japanische Reich seine Kapitulation erklärt hatte. Die Annäherung des Endes des globalen Konflikts an das Ende des alten 7-Jahre-Zyklus betrug 99,99 %. Und als das Schmitta-Jahr seinen Höhepunkt und sein Ende hatte, brach ein neues Zeitalter mit Amerika als Oberhaupt der Nationen an.

Der Siegeszug

Die Tradition der Siegesfeier am Ende des Krieges mit einem Triumphzug der beteiligten Armeen geht auf alte Zeiten zurück. Am Schluss des größten Krieges der Weltgeschichte sollte es mehrere solcher Triumphzüge geben. Im Juni 1945 wurde eine sowjetische Parade der Roten Armee in Moskow abgehalten, und im Juli 1945 feierten die britischen Streitkräfte eine Siegesparade in Berlin.

Aber bei keinem dieser Triumphzüge waren alle vier alliierten Streitkräfte gleichzeitig anwesend. Es sollte ein Ereignis geben, welches offiziell das Ende des Zweiten Weltkrieges aufzeigen sollte. Dieser Triumphzug wurde in Berlin abgehalten, in der Stadt, in der das Dritte Reich gefallen und der Krieg in Europa beendet worden war. Er fand unmittelbar nach der japanischen Kapitulation statt. Er wurde geleitet von:

- Generalstabschef Georgi Konstantinowitsch Schukow, dem Repräsentanten der Sowjetunion
- General George Smith Patton, dem Repräsentanten für die Vereinigten Staaten von Amerika
- General Brian Robertson, dem Repräsentanten für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland
- General Marie-Pierre Koenig, dem Repräsentanten für Frankreich

Dieser Triumphzug fand am 7. September 1945 statt; auf dem hebräischen Kalender war es der 29. Elul, also der letzte Tag des Schmitta-Jahres im biblischen 7-Jahre-Zyklus. Dieser hatte 1938 begonnen, in dem Jahr, als Hitler seine Nachbarländer übernommen hatte. Es war das Schicksalsjahr, in dem der Holocaust anfing. Alles war nun 7 Jahre später, am letzten Tag des Schmitta-Jahres, mit dem Siegesmarsch durch die Straßen der eroberten Stadt Berlin zu Ende gegangen, genau am biblischen Tag der Abrechnung.

Die Schmitta des Kalten Krieges

Der 29. Elul beendet nicht nur einen Zyklus, sondern ist auch der Anfang eines neuen. Das Ende des Zweiten Krieges läutete ein neues Zeitalter, eine neue Welt und einen neuen Konflikt, welcher als „Der Kalte Krieg“ bekannt wurde, ein.

In derselben Stadt, in welcher am 29. Elul die Siegesfeier stattgefunden hatte und von den selben

Hauptakteuren, die daran teilgenommen hatten, wurde dieser Krieg begonnen. Berlin sollte zur Symbolstadt dieser Ära, dieses Konfliktes und der Aufteilung der Welt in zwei Supermächte werden.

Mehr als ein Kommentator hat angemerkt, dass das, was sich am 29. Elul, dem Erlass-Tag des Schmitta-Jahres, an diesem 7. September 1945, ereignet hat, zu einem Streitpunkt zwischen den beiden Supermächten wurde, zu einem Omen, welches den Kalten Krieg herbeiführen sollte. Dass General Eisenhower bei dieser Siegesfeier nicht anwesend war und die Tatsache, dass der Westen dieses Ereignis nachträglich herunterspielte, sorgte dafür, dass dieser Tag, der 29. Elul, als der Anfang vom Ende der Kriegszeit-Koalition betrachtet wurde. Dies war eines der frühesten Anzeichen für den sich anschließenden globalen Konflikt und ein Vorbote für den Kalten Krieg.

Das Amerikanische Reich

Aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs entstieg Amerika als Supermacht der Weltgeschichte. Es war maßgebend in den Bereichen:

- Finanzen
- Industrie
- Handel
- Politik
- Militär
- Wirtschaft
- Kultur

Alles wurde jetzt von der amerianischen Nation gelenkt und gesteuert. Ihre Produkte füllten die Weltmärkte, ihre Kultur erfüllte das Weltbewusstsein und ihr Militär wachte über die anderen Nationen der Welt.

Begriffe wie „das amerikanische Reich“, „das amerianische Jahrhundert“ und „der amerikanische Friede“ kamen in Umlauf. Der Aufstieg des amerikanischen Imperiums hatte in einem Schmitta-Jahr mit einem Krieg begonnen und wurde nun in einem anderen Schitta-Jahr besiegelt. Und genau in diesem Jahr, als die Geburt von Amerika als Supermacht erfolgte, kam die Idee mit dem World Trade Center auf.

Aber die Schmitta hat zwei Seiten. Für eine Nation, die Gott treu ist und Seine Wege verfolgt, ist sie ein Segen. Doch für eine Nation, welche die Wege Gottes einmal gekannt hat und diese jetzt ablehnt und ihnen trotzt, kommt sie als Gericht und führt keinen Aufstieg herbei, sondern einen Niedergang.

Was ist, wenn wir von dem Höhepunkt im Jahr 1945 eine weitere Zeitspanne von 28 Jahren nach vorne gehen und zum vierten Schmitta-Jahr kommen? Wohin wird uns das führen?

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*